Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 46 (1959)

Heft: 8: Protestantischer Kirchenbau

Artikel: Kirchengeräte
Autor: Fröhlich, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-36004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



•

Abendmahlsgerät in Holz aus Küsnacht am Zürichsee. Die Verwendung von Holzbechern und -tellern beim Abendmahl geht auf Anweisungen von Huldrich Zwingli zurück; die Geräte sind heute nicht mehr in Gebrauch

Récipients en bois pour célébrer la Cène, Küsnacht près Zurich. L'usage d'objets en bois pour le service de la communion remonte aux instructions de Zwingli (ceux que nous représentons ne sont plus utilisés)

Wooden communion cups and paten from Küsnacht on the lake of Zurich. The use of wooden cups and plates in Holy communion was prescribed by Huldrich Zwingli, the Swiss Reformer. No longer in use today

2 Abendmahlsgerät für die Thomaskirche in Basel. Entwurf: Wilhelm Kienzle; Ausführung: Zinstag, Basel Coupe, plat et cruche pour l'église Saint-Thomas, à Bâle. Dessin de

Wilhelm Kienzle, exécution Zinstag, Bâle
Communion utensils for St. Thomas' Church in Basle. Design by

Wilhelm Kienzle, execution by Zinstag, Basle

Die Zahl der im protestantischen Gottesdienst gebräuchlichen Kultgeräte ist klein. Entsprechend den Handlungen bei der Taufe und der Austeilung des Abendmahles ist sie auf die zwei Kategorien Tauf- und Abendmahlsgerät beschränkt. Dort, wo ein Taufstein mit eingebauter Taufschale steht, könnte man sich zudem füglich fragen, ob es sich nicht eher um eine Installation als um ein Gerät handelt.

Die Reformation ist in der Schweiz mit der Beschneidung der «Äußerlichkeiten» rigoroser verfahren als die lutherische, die zum Beispiel das sichtbare Zeichen des Kreuzes und Altarkerzen beibehielt, wie überhaupt der Altartisch als visuelles Zentrum ganz allgemein hier eine bedeutendere Rolle spielt. Daß nun mit der Bewegung zur Einführung der Liturgie zuerst einmal dem Bedürfnis nach vermehrtem Schmuck in unsern Kirchen Rechnung getragen wird, ist offensichtlich; es genügt der

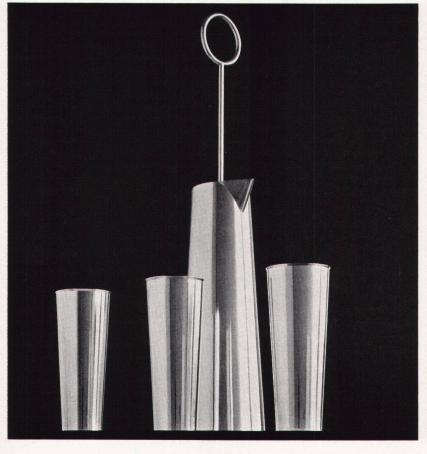
Hinweis auf die farbigen Fenster, Wandbilder und -behänge, die mehr und mehr auch in den protestantischen Kirchen und

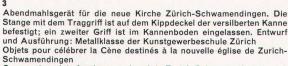
Kirchgemeindehäusern Eingang finden.

Der Mensch unserer Tage wird jahraus, jahrein mit geschriebenem und gesprochenem Wort bis zur Bedrängnis bearbeitet und durch Bilder reportagemäßig zu raschem Aufnehmen und Begreifen gezwungen, letzteres aus der Feststellung heraus, daß das Visuelle direkter wirkt als das in Worte Übersetzte. Das bringt mit sich, daß «man auch etwas sehen will» dort, wo es eigentlich ums Hören geht. Dies nun bewirkt das langsame Aufgeben der rund vier Jahrhunderte alten Schmuckfeindlichkeit im schweizerischen Protestantismus und begünstigt ein vermehrtes Interesse an würdiger Gestaltung der wenigen benötigten Kirchengeräte.

Die Entwicklung der protestantischen Kirchengeräte aufzuzeigen ist deshalb kaum möglich, weil es keine solche im Sinne einer allmählichen Umstellung gab. Vor der Reformation waren analog zum Abendmahlsgerät im Gebrauch: der Meßkelch, die







Communion plate for the new church in Zurich-Schwamendingen

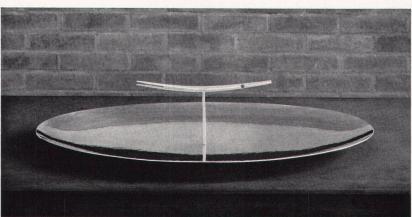
Communion plate in Schwamendingen church.

Das Abendmahlsgerät in der Kirche Schwamendingen; im Hintergrund Schriftteppich nach Entwurf von Ernst Keller, Zürich Objets pour célébrer la Cène sur la table de communion de l'église de Schwamendingen, au fond une tapisserie de Ernst Keller

5 Taufschale in ovaler Form mit Fischzeichen. Entwurf und Ausführung: Metallklasse der Kunstgewerbeschule Zürich für die neue Kirche Schwamendingen Fonts baptismaux de forme ovale avec un poisson symbolique; dessin

et exécution de l'Ecole des arts industriels de Zurich Oval-shaped baptismal font with fish emblem. Design and execution

by the metal class of the Zurich Academy of Applied Arts

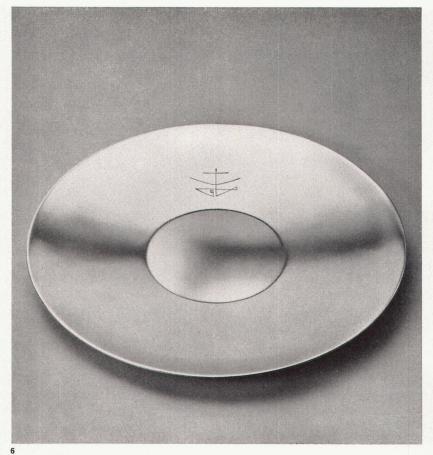




Patene usw. für den Priester, Ziborium und Kommunionteller für die Gläubigen. Mit dem Einbruch der Reformation verwandelte sich der Meßkelch des Einzelnen, vielenorts auch heute noch im Gebrauch, in den Abendmahlsbecher der Gemeinde. Daneben wurden zum Teil beliebige Becher und Teller zum Zwecke der Austeilung von Wein und Brot verwendet, auch neue geschaffen, die sich aber nicht wesentlich von allgemein üblichen Gefäßen unterschieden. Die Kennzeichnung als Kultgerät bestand in der Beschriftung und in gelegentlich angebrachten christlichen Symbolen. Als Kannen, die vordem für die Messe nie in dieser Größe nötig waren, wurden die landläufigen Zinnkannen benützt, als Trinkgefäße Zinn- und Holzbecher. Es war eine radikale Umstellung, und die Entwicklung war nachher lange Zeit einfach eine stilgeschichtliche. Etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts begann das rasche Wachstum der Städte, damit verbunden vermehrter Kirchenbau und als natürliche Folge davon die Herstellung der für die kirchlichen Handlungen notwendigen Geräte, denen man nun eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken anfing.

Heute wird mehr und mehr dem Kultgerät der Vorzug gegeben, das aus einem nicht alltäglichen Material und für den bestimmten Zweck und Ort geschaffen ist, um sich bewußt vom profanen Gebrauchsgerät zu unterscheiden. Das führt in der Formgebung zu Objekten, die sich wesenhaft von den früheren abheben.

Entsprechend den Gewohnheiten in den verschiedenen Landesteilen ist die Austeilung beim Abendmahl unterschiedlich. Die einen empfangen Brot und Wein aus der Hand des Pfarrers und eines Kirchenältesten vorne am Altartisch (oder Taufstein), den andern werden Teller und Becher durch die Bankreihen von Hand zu Hand weitergegeben. Dementsprechend sind die Geräte auch unterschiedlich in Gestalt und Anzahl. Bei der zweiten Art wird besonders auch die Kanne

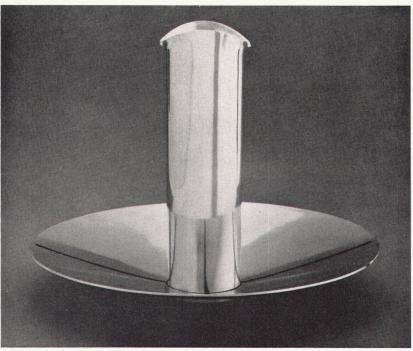




7

wichtig, die dem Fortschreiten in den Bankreihen entsprechend nachgetragen werden muß.

Die beigegebenen Abbildungen zeigen, den erwähnten Unterschieden entsprechend, je ein Abendmahlsgerät, wobei dasjenige mit dem «Fußbecher» für eine gotische Landkirche im Kanton Bern, dasjenige mit den hohen «Standbechern» für den Neubau einer Zürcher Stadtgemeinde geschaffen wurden. Die Holzbecher stammen aus einer Zürcher Seegemeinde, sind aber nicht mehr im Gebrauch.



6, 7
Abendmahlskelch und Brotteller versilbert für die Kirche in Reconvilier (Kanton Bern). Entwurf und Ausführung: Max Fröhlich, Zürich Coupe et plat argentés pour l'église de Reconvilier (Canton de Berne). Dessins et exécution de Max Fröhlich, Zurich Communion cup and paten, silver plated, for Reconvilier church (Canton of Berne). Design and execution by Max Fröhlich, Zurich

8
Taufgerät, Schale und Wasserkrug in Silber für die Kirche in Suhr (Kanton Aargau). In der Schale eingeschmolzenes Kreuzzeichen aus Niello. Entwurf und Ausführung: Herbert Merz, Zürich Fonts baptismaux et cruche en argent pour l'église de Suhr (Argovie). Dessin et exécution de Herbert Merz, Zurich Baptismal font and water container, silver, for Suhr church (Canton of Argovia). Design and execution by Herbert Merz, Zurich

Photos: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Photoklasse der Kunstgewerbeschule Zürich 2 P. & E. Merkle, Basel